

N°7. RECITATIV und ARIE.

AMOR.

Geist! Erahnet nicht,
 stu! Tanto presu-me
 wer ihn beschützt, auf sich und sei - ne Schönheit setzt er
 di sua bel-ta, chein ques-ti li-diac - col-to che sco -

 ein-zig sein Vertrauen, nicht
 per-to in tal gui-sa, non
 fä-hig ist sein Blick, mich zu durchschauen.
 ve-de l'ar-ti mie, menon rav-vi - sa.

ARIE.

Affettuoso.

(Quart. Flöte, Fag. u. 2 Hörn.)

dolce.

Ich er - weckt' in ihm dies
Nell' i - deu ch'eи vol - - ge in

Seh-nen, sei - ne Wünsche kann ich nur krö-nen, doch er
 men-te io l'in - spi-ro, io lo con - si-glio, non mi

 sieht nicht, wer ihn be - wa - chet, wes - sen Sor - ge ihn führt und
 ve - de e son pre - sen - te; non lo pen-sa, e se-coè-a -

 lenkt, ihm führt und lenkt. Ich be - herrsche ihm Blick und Sprache,
 mor; e se-coè a - mor. Io gli muovo il lab - bro-eil ci-glio

 bin un - ge - sehen stets ihm zur Sei - te, treu be - schütz' ich
 per lui par - lo, in lui ra - gio-no e da me di -

 ihn, und lei - te Al - les, was er fühlt und denkt, lei - te
 ret - ti so - no tut - ti mo - ti del suo cor, tut - ti
dolce.

Al - les, lei - te Al - les, was erfüllt und denkt. Sei - ne
mo - ti tut - tii mo - ti del su - o cor. Io l'in -

Wünsche kann ich nur krönen, doch er sieht nicht, wer ihn be -
spi - ro, io lo con - siglio, non mi ve - de e son pre -

wa - chet, wes - sen Sorge ihm führt und lenkt, ihn führt und lenkt.
sen - te, non lo pensa, è se-coe - mor, è se-coe a - mor.

Ich be - herrsche ihm Blick und Sprache, bin un - ge - se - hen
Io gli muo - vo il lab - bro,e il ci - glio per lui par - lo,

stets ihm zur Sei - te, treu be - schütz'ich ihn, und lei - te Al - les, was er
in lui ra - giona e da me di - ret - ti so - no tut - tii mo - ti

37

fühlt und denkt, lei-te Al - les, lei - te Al - les, was er fühlt und
 del suo cor, tutti mo - ti, tut - ti mo - ti del su - o
dolce

denkt, _____ fühlt und denkt, _____ fühlt und
 cor, _____ del suo cor, _____ del suo

f

denkt.
 cor.

f
rf
p

dolce.

f
rf
p

Amor entfernt sich nach der Seite hin, wo *Paris* auftrat. Sein Gefolge steht erstaunt vor dem Reichthum und dem asiatischen Luxus der Fremden. Die Trojaner sind beschäftigt, die von Paris der Helena bestimmten Geschenke zu ordnen. Während dessen eilen immer mehr Spartaner herbei, um die Angekommenen und ihre seltene Pracht zu schauen, und aufgemuntert durch den freundlichen Empfang und die reichen Gaben der Fremden bestreben sie sich durch frohe Tänze ihre Gäste zu unterhalten.